

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Bündnis 90/Die Grünen  
in der Bezirksvertretung 9 Köln-Mülheim

Gleichlautend an:  
Herrn Bezirksbürgermeister  
Norbert Fuchs  
Stadtbezirk Mülheim

Wiener Platz 2a  
51065 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
-Rathaus-

Köln, den  
9.2.2015

**Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Köln-Mülheim am 9.3.2015**

**Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger im Kreuzungsbereich der Bergisch-Gladbacher/ Ecke Dellbrücker Hauptstraße durch Aufstellung von Pollern an die Fahrbahnränder und Verbreiterung des Fußweges durch gemeinsame Nutzung von Fahrrad- und Gehwegen**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim bitten, nachstehenden **Antrag** auf die Tagesordnung der nächsten Bezirksvertretung Mülheim zu setzen:

**Die Bezirksvertretung möge beschließen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen umzusetzen:**

1. Aufstellung von Pollern am Fahrbahnrand vor und hinter der Kreuzung an allen vier Straßenecken, um das ständige Befahren von Kraftwagen auf den Geh- und Fahrradwegen zu verhindern .
2. Zusammenlegung der Fußgänger- und Fahrradwege in diesem Bereich, um die Gesamtbreite der Wege für Fußgänger und Radfahrer zu vergrößern.
3. Beseitigung der Vertiefung im Bereich der Bordsteinkante, in der sich ständig Regenwasser sammelt.

4. Überprüfung, ob die Ampelanlage, die zum Teil direkt vor der Hauswand installiert wurde, nicht näher an den Fahrbahnrand gerückt werden kann, um dem motorisierten Verkehr im Abendbereich nicht weiter zu suggerieren, dass die Straße viel breiter ist.
5. Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 nur für diesen Kreuzungsbereich.

**Begründung:**

Diese Maßnahmen sollen zu einer kurzfristigen Verbesserung der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Bergisch Gladbacher Straße/Dellbrücker Hauptstraße für Fußgänger und Radfahrer führen.

Im Kreuzungsbereich sind Fußgängerwege sowie der Radweg zum Teil nur 1 Meter breit und es gibt keine Ausweichmöglichkeit für die Fußgänger wegen vorstehender Gebäude im Kreuzungsbereich.

Eine gemeinsame Nutzung dieses verengten Raumes von Fahrradfahrern und Fußgängern würde die Situation für beide Verkehrsteilnehmergruppen entschärfen.

Wartende Linksabbieger von der Bergisch Gladbacher Straße auf die Hauptstraße verursachen bei ungeduldrigen Auto- und LKW-Fahrern, die geradeaus fahren wollen, das regelmäßige widerrechtliche Nutzen der Radwege und bei Rechtsabbiegern zusätzlich auch das Nutzen des schmalen Fußweges. Hier können Poller am Rand der Fahrbahn an allen vier Ecken zu mehr Sicherheit führen.

In der Dämmerung verschärft sich die Situation enorm, da die Fahrrad- und Fußwege noch schwerer zu erkennen sind und regelmäßig von Fahrzeugen - auch unbeabsichtigt - mitgenutzt werden.

Die Teile der Ampelanlage, die direkt vor den Gebäudewänden installiert wurden, haben gerade in der Dämmerung den Effekt, dass Autofahrer subjektiv diesen Straßenbereich als besonders breit empfinden und dadurch noch schneller in den Gefahrenbereich hineinfahren. Bei Regen ist ein Ausweichen von Fußgängern bei Spritzwasserfontänen, verursacht durch Fahrzeuge, die über Vertiefungen im Belag am Rand der Straße fahren, wegen des besonderen Engpasses in diesem Bereich fast unmöglich.

Der Schwerlastverkehr stellt bei Tempo 50 für viele an der Ampel stehende Fußgänger/-innen eine zusätzliche Gefährdung dar, die nicht mehr in diesem Ausmaß hinzunehmen ist. Eine allgemeine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 ist angesichts dieser Gefahrenstelle angebracht.

gez. Alexander Lünenbach  
-Fraktionsvorsitzender-

gez. Winfried Seldschopf  
-Fraktionsvorsitzender-